

Kornwald do S Hughes	1 00
f Bauman do	1 50
u Drey do Schelly u Pope	4 95
m Wieman do S Hughes	1 50
m Yahn do W D Dear	6 00
S Morris	2 62
Schofield Rep g Whistler	2 00
nth Greth do	4 50
do do do	4 77
S Boas do S Guchman	1 00
m Frank do W Becker	1 50
Maurer do do	1 50
A Ball do Schelly u Pope	4 85
hu Hoff do Kerper	1 50
Streip do S Guchart	7 50
f Niabr do S Hughes	1 75
Schaffer do Schelly u Pope	4 50
A lauds do do	9 17
do do do	3 00
Hitter do do	4 60
Hadman do do	6 45
Seller do do	2 95
Coleman do Guchart	5 00
S Rhein do S Crosby	3 00
Barthelet do do	3 00
Mengel, Esq. do in ver-	
schiedenen Fällen	6 23
P Jones, Esq. Prosequir-	
enden Anwalts Gebühr.	271 00
Bayer, A. g S W Becker	1 75
S Kelly do S Danfield	2 85
amel Jerby do J Manerath	2 19
ohn Saul do S Gardner	1 43
Medary, Esq. Gebühren	5 01
Wehr, Rep g D Clymer	5 58
ein Gettly do S Bär	1 25
Kaucher do do	1 00
S Kelly do S Danfield	17 36

bezahlt an Scheriff Bernant in 1846:

uors für Novemb. Termi-	
min 1845 vorzuladen	27 00
uors für Januar Termin	
1846 vorzuladen	27 00
uors für April Termin	
1846 vorzuladen	27 00
uors für August Termin	
1846 vorzuladen	27 00
	108 00

Der Meck nach dem östl. Suchthaus zu bringen

aroline Kohl nach dem	15 00
Verbesserungsch. zu bring.	15 00
Bm. Hart nach dem östl.	15 00
Suchthaus zu bringen	15 00
den Perar nach dem östl.	15 00
Suchthaus zu bringen	15 00
Bm. Kessel do do	15 00
mis Rice do do	15 00
ein Smith do do	15 00
ohn Gouglor do do	15 00
ohn Bras do do	15 00
onrad Smith do do	15 00
	150 00
ur Holz	43 62
Scheriffs Gebühren in den	12 00
vierteljähr. Siquenzen	
Scheriffs Gebühren in den	
vierteljähr. Siquenzen,	
verschied. An-lagen, Holz	
u. Kleider für Gefangene	34 98
	46 98
Beköstl. d. Gefangenen u. Gebuhr.	713 14
für Gefangenenwärter	35 00
Belauf d. Anlagelosten \$2607 22	
	\$42,018 08
Bilanz in Händen d. Schazm.	12,144 84
	\$54,162 93

An die Richter der Richter der Court von Common Pleas von Berks County: Die Anträge berichten eberbichtig, Das sie die Rechnung von Wm. Arnold, Esq., Schazmeister der County Berks, vom 1. Januar 1846 bis den 31. December des Jahres, beide Tage mit eingeschlossen, sorgfältig durchgesehen, gefestigt und berichtet haben, und eine Bilanz in den Händen des Schazmeisters, die er der County Berks schuldet, vorfinden, von 12,144 Thaler 84 Cent. — Bezeugt unsere Unterschriften, den 30. Januar, 1847.

Carl H. Addams }
Jacob Dick }
Michael Kramer }
Audatoren.
Reading, Feb. 16. 4m

Ausstehende Anleihe:
Der ganze Belauf der County Anleihe, welche am 1. Jan. 1847 unbezahlt bleibt, beträgt **\$32,913 99**

Ausstehende Anleihe, verursacht durch Strafen-Einschuldigungen z. von vorhergehenden Jahren, \$11,565.

Gesamt Belauf des Eigenthums, welches das County eignet, nämlich:

Courthaus	\$63,000 00
Armenhaus, Pauerer u. Holz-	
land (508 Aker)	75,000 00
Countyhaus u. altes Gefängnis	11,000 00
Pennsylvanien Brücke	70,000 00
Lancaster Brücke	22,000 00
Poplar Neck Brücke	12,000 00
Althausbrücke 35 Stockantheile	875 00
Weiß und Schwarz Pferd	
Brücke—120 Antheile	3,000 00
Leiß's Brücke—100 Antheile	2,500 00
Mohrsville Brücke—16 Antheile	520 00
Reading Wasser Co.—49 Anth.	1,000 00
	\$259,695 00

Der Staats Tax, der auf die verschiedenen Launsschips u. Wards in Berks County gelegt war, ist in voll collectirt und der ganze Belauf von den respectiven Collectoren in die Schazkammer bezahlet worden.

Am vorletzten Sonntage wurde ein Ircländer, Namens J. Cary, in der St. Peter'skirche in Neu York verhaftet, als er eben einer Frau, neben der er scheinbar in tiefer Andacht kniete, die Taschen ausleeren wollte.


Belauf des Affectirten Taxes, und Belauf ein- bezahl von den Collectoren, während den Jahren 1846 und 1847.

Namen der Launsschips	Belauf von Duplikaten	Belauf abgezahlt	Schuldig am 1. Janu. 1847.
Esq.	1174 82		1174 82
Amity,	868 29		868 29
Albany,	444 17	126 00	228 17
Bern,	948 73	110 00	838 73
Ober Bern,	590 68	546 19	7 64
Bethel,	805 28		805 28
Brecknock,	242 48	95 00	147 48
Caumru,	1547 60	711 00	1041 60
Caernarvon,	381 80		381 80
Colebrookdale,	543 65	90 00	453 65
Center,	587 35	398 00	189 35
Douglas,	443 99		443 99
Distrikt,	261 71		261 71
Erster,	993 77	160 00	833 77
Carl,	376 20	200 00	176 20
Grünwitsch,	545 71		545 71
Hamburg,	218 75	20 00	198 75
Hersford,	542 16	169 00	373 00
Ober Heidelberg,	559 93	130 00	429 93
Unter Heidelberg,	1053 73	315 00	738 73
Nord Heidelberg,	454 68	429 16	in voll.
Kugtaun,	184 96	21 00	163 96
Langschwamm,	787 18		787 18
Maratawn,	1333 58	590 00	743 58
Maidencreek,	1256 41	265 00	991 41
Marion,	1103 59	1045 05	in voll.
Oley,	1402 63	1297 47	in voll.
Park,	302 96	85 00	217 96
Penn,	636 22	75 00	561 22
Rockland,	458 53	150 00	308 53
Richmond,	930 25	550 00	380 25
Auscommanor,	373 73		373 73
Robson,	702 27	105 00	597 27
M D Ward,	459 94	290 00	169 94
M W Ward,	955 31	500 00	455 31
S D Ward,	776 63	554 00	222 63
S W Ward,	1257 73	498 00	759 73
Fulphoeden,	702 06	285 00	417 06
D Fulphoeden,	711 56		711 56
Union,	687 46	42 00	645 46
Windfor,	1009 75		1009 75
Wemelsdorf,	242 16	115 00	127 16
Washington,	532 56		532 56
			23318 85

Ausstehende Taxen:

Namen von Collectoren	Launsschips und Städte	Wie lange	County Tax.	1846	1847
J. Werber	Esq.	1845	90 00		
J. A. Deibel	Caernarvon	1845	139 00		
W. rohnbeiser	Distrikt	1842	20 00		
Jacob Sander	Kugtaun	1845	126 47		
Georg Heiger	Robson	1845	86 00		
Math. Blatt	Ober Bern	1845	271 36		
J. Dampman	Union	1845	129 00		
			\$861 83		

er Liberaler Beobachter



Reading, den 16. Februar 1847.

County-Versammlung.
Die demokratischen Whigs von Berks County sind achtungsvoll eingeladen, einer allgemeinen County-Versammlung beizuwohnen, welche am Montag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachmittags im hiesigen Courthouse gehalten werden soll, für den Zweck Maßregeln anzunehmen welche geeignet seien mögen eine vollständige Organisation der Partei zu bewirken; und die Erklärung der öffentlichen Meinung auszusprechen, in Betreff der Individuen deren Namen jetzt genannt werden als schiedliche Kandidaten für das Gouvernors Amt. Eine allgemeine Bewohnung der Whigs vom ganzen County ist besonders gewünscht.

Diller Luther, Jacob Marshall, Carl Troorell, J. W. Becker, Sam. S. Jackson,
Febr. 16. 1847. Stehende Comitee.

Die County-Rechnung.—Die Jahres-Rechnung der Commissioners von Berks County füllt heute einen bedeutenden Raum in unserm Blatte, da sie ungewöhnlich lang ist. Wir empfehlen alle unsere Lesern die genaue Durchsicht derselben, wodurch sie einen richtigen Begriff von dem Zustande der Finanzen des Counties und überhaupt von der öffentlichen Verwaltung bekommen können, welche einem jeden Bürger nützlich sein kann. Man wird finden, daß sich die Finanzen des Counties bedeutend gebessert haben und daß, wenn Alles beim Alten bleibt, die Taxen in wenigen Jahren bedeutend geringer werden müssen.

Die oben erwähnte Rechnung nimmt mehr Raum ein als wir erwartet hatten, und viel andere Artikel, namentlich die Verhandlungen von Launsschips-Versammlungen, gegen die Theilung von Berks County, Nachrichten vom Congress, der Gesetzgebung und den Kriegsschauplätze, mußten fast ganz weggelassen werden. Wir werden das Verfaumte nächstens nachholen.

Von Europa.—Die letzten Nachrichten von England, welche am Donnerstage in Neu York ankamen lauten, daß die Fruchtpreise noch mehr gestiegen sind. Die Jungensoth in Irland und Schottland übersteigt alle Begriffe die Beschreibung davon ist wirklich berzergerisch. Das Volk sieht sich gezwungen mit ungesunden oder verbotenen Nahrungsmitteln seinen Hunger zu stillen, wodurch pestartige

Krankheiten entstehen welche Hunderte hinraffen und sie so von allem Glend erlösen.

John Dapler, Esq., von Hause der Repräsentanten in Harrisburg, danken wir für ein Exemplar von jährlichen Berichte der Central-Commissioners.

Madison County.—Die Bill für das neue County, aus Theilen von Berks, Chester und Montgomery, kam am Donnerstage im Hause der Gesetzgebung vor. Col. Myers hielt eine eindrucksvolle Rede gegen dieselbe, worauf die weitere Berathung aufgeschoben wurde.

Bergest es nicht.—Unsere Freunde im Lande. durch das ganze County, sollten die County-Versammlung nicht vergessen welche am nächsten Montage stattfindet und, wo möglich, Alle derselben betheiligen. Wir stehen in Bezug auf einen neuen und wichtigen Wahlkampf zu beginnen, wozu eine ordentliche Organisation der Partei durchaus nöthig ist. Außerdem ist es nöthig daß die Whigs von Berks, gleich denen von andern Counties, ihre Ansichten in Betreff des zu ernennenden Kandidaten für Gouvernors öffentlich aussprechen möchten, damit sich die Delegaten bei der Convention darnach richten können; es ist nicht genug wenn wir wissen, oder vermuthen, daß die Mehrheit der Partei sich für den Wahlh. J. Cooper, dem gegenwärtigen Sprecher des Repräsentantenhauses erklären wird. Darum kommt Alle und jeder lasse seine Meinung wissen.

Kosten der Gesetzgebung.—Die meisten unserer Leser wissen ohne Zweifel wie hoch sich die Kosten der Gesetzgebung jährlich belaufen, aber nur wenige wissen wie und wofür das Geld ausgegeben wird. Der folgende Auszug aus dem Berichte des General-Auditors enthält eine richtige specielle Angabe von den Kosten der Gesetzgebung von 1846, die für Viele interessant sein mag:

Senat.

Tägliche Bezahlung und Weilen geld der Mitglieder	\$11,535 40
Schreiber und Gehülfschreiber	1,163 00
Abdrucker	1,149 30
Stabträger und Thürhüter	1,186 60
Postgeld	3,043 67
Schreibmaterialien für die Mitglieder	319 36
Zeitungen	412 00
Registrierung der Tagebücher	250 00
Subscripion für Niles's Register	90 00
Verchiedene Zeugen im Falle der bestrittenen Wahl in 1839, von Thomas S. Bell	586 67
Zufällige Ausgaben—Schreibmaterialien, Lichter, Feuerung, Arbeit und Ausbesserungen	3,008 00
	\$22,744 00

Haus der Repräsentanten.

Tägliche Bezahlung und Weilen geld der Mitglieder	34,843 40
Schreiber und Gehülfschreiber	1,081 00
Abdrucker	1,988 10
Stabträger und Thürhüter	2,334 50
Postgeld	7,218 54
Schreibmaterialien für Mitglieder	995 18
Zeitungen	1,150 51
Registrierung der Tagebücher	250 00
Subscripion für Niles's Register	90 00
Zeugen im Falle der Verha County Bank	89 12
Zugungsverbindungen zu überbringen, in W. Cook's Falle	63 70
Zufällige Ausgaben—Schreibmaterialien, Lichter, Feuerung, Arbeit und Ausbesserungen	3,250 00
	\$53,261 65

Vom Kriegsschauplatz.
(Aus der Staats-Post, im Auszuge.)
Ein von mehreren Staatsoffizieren bezeugtes Schreiben, datirt Camargo, 4 Janr., bringt die empörende Neuigkeit, daß das 2te Indiana Freiwilligen Regiment, Oberst Drake, in der Stadt Mier sich der empörendsten Mißhandlungen der Einwohner, besonders der Frauen und Mädchen, schuldig gemacht habe Diebstahl, Raub, Einbruch, Nothzucht sollen von diesen schändlichen Gesellen offen und ungestraft begangen werden. Sie sind der Schrecken der Einwohner. Auf ihrem Zuge nach Mier haben sie ähnliche Thaten auf jedem einzelnen Hofe, wo sie vorüberkamen, begangen. Aehnliches saht man von zwei Compagnien des Ohio Regiments unter Oberst Morgan, zu Carroll u. Dunra. Neu Orleans Zeitungen versichern zu wissen, daß Gen. Scott mit 100 000 Mann einen Angriff auf Vera Cruz beabsichtige.

Gen. Taylor hatte sich überzeugt, daß die Wege von Victoria nach San Luis Potosi mit schwerem Geschütze nicht zu passieren seien. Die Insel Idoles, 40 Meilen südlich von Tampico, wird wahrscheinlich der Sammelplatz für die zum Angriff auf Vera Cruz bestimmten Reiter sein; sechs der neu ernannten Reiter müssen bereits dort sein. Das Ber. St. Kriegsschiff Esane machte vor einiger Zeit einen Angriff auf einige mexikanische Fahrzeuge im Hafen von Guaymas, wobei die Mexikaner zwei ihrer Kanonenboote selbst zerstörten, die Brigas Condot aber von der Mannschaft der Esane in Brand gesteckt wurde. Guaymas liegt am stillen Meere.

In mexikanischen Congresse wurde die Frage, ob das Kircheneigenthum verpfändet werden solle um die Kriegskosten zu bestreiten zu können, mit 44 gegen 35 Stimmen bejaht. Der Vice-Präsident fürchtete unter der allgemeinen Aufregung für die öffentliche Sicherheit, sowie ohne Geliebwilligung, für die Auflösung der Arme.

Die Summe, für welche das Kircheneigenthum verpfändet werden soll, beträgt 15 Millionen Thaler. Santa Anna opponirte diesen Beschluß und ein Gerücht sagt, er sei deshalb von seinen Soldaten ermordet worden. Große Aufregung herrschte in Mexiko, die Kirchen waren geschlossen und die Freunde derselben befanden sich in Trauer und rüfteten sich zum Widerstand.

Verschiedene Bewegungen fanden in der Arme statt. Das erste mexikanische Freiwilligen-Regiment war bei guter Gesundheit in Brazos eingetroffen und wird von dort nach der Insel Idoles abgehen.

Die Generale Scott und Worth sollen den Befehl über die reguläre Arme, die sich jetzt in Tampico versammelt, übernehmen. Gen. Taylor hatte auf Befehl des Gen. Scott, jetzt Ober-General der Arme, den Oberbefehl über die Freiwilligen in Monterey übernommen. Keine neue Eroberungen sind seit der von Victoria gemacht worden.

Das Dampfschiff Cincinnati scheiterte am 22. Januar in der Nähe von Tampico, zwei Compagnien Soldaten und zwei Reupfer der an Bord. Zwei Soldaten und die beiden Geschütze gingen dabei verloren.

Im mexikanischen Congresse herrscht die feindseligste Stimmung gegen die Ver. Staaten. St. Anna's Ernennung ist noch nicht bestätigt. Die Gouvernoren von Tacateras und Durango haben sich den Befehlen Santa Anna's widersetzt. St. Anna soll der an ihn gesandten Comitee des mexikan. Congresses versichert haben, er habe in seiner Privatskaffe die Mittel, den Krieg 6 Monate lang zu bestreiten.

Ein im Mississippi. Passagiere, welche am 3. Febr. mit der „Ohio Belle“ in Cincinnati ankamen, berichten, daß der Mississippi von der Mündung des Ohio bis oberhalb St. Louis demassen mit Eis gefüllt sei, daß kein Boot mehr fahren konnte und sich viele in großer Gefahr befanden. Die Passagiere legten den Weg bis Cairo zu Lande zurück, wozu sie vierzehn Tage brauchten.

Entschuldig.—Eine Madame Cedy kam unlängst zu Troy, N. Y. mit einer gewissen Mad. Ryan in Streit. Erstere hielt zu jener Zeit ihr Kind auf dem Arme, als ihr Gugnaria einen Topf kochendes Wasser über sie ausschüttete, wodurch die Frau arg und das Kind so entsetzlich verbrüht wurde, daß es in zwei Tagen darauf starb.

Viburio Durand, der Sklave einer Frau Bean ein friedlicher, junger Negor, wurde am 26ten vorigen Monats von einigen Freiwilligen des Mississippi Regiments in N. Orleans ermerdet.

Das Ende des Schafes.
Die neue Ofenprüfungs-Gesellschaft, wie sie genannt werden mag, kürzlich hervorgerufen durch Hrn. Morris Pawly, hat Wunder gethan im Aufleben des sinkenden Ruhms ihres prählenden Schöpfers. Ob diese ganz moderne Gesellschaft ein Zweig ist von den berühmten Vereinen in unsern Hauptstädten Boston, Neu York und Philadelphia, welche die Verzüge neuer Erfindungen an Ofen etc. prüfen, hat man noch nicht erfahren. Eins ist jedoch gewiß, nämlich daß die gedachten Vereine nie Viequits und Austeren offen um dadurch ihre Aufgabe zu lösen, und diese neue geformte Gesellschaft in unserer Stadt sollte daher mehr passend „die Austerensche Gesellschaft“ genannt werden.

Es wäre sehr unrecht etwas wegen jenen Herren zu sagen, welche Mitglieder der Gesellschaft wurden am ersten Tage ihrer Existenz, nur die Neuheit dieser Art von Prüfung der Eigenschaften von Kochhöfen, in Abwesenheit anderer ähnlicher Apparate, erscheint sehr unbillig, und Niemand außer Hrn. P. würde seine Zusucht dazu gemessen haben. Es reicht zu stark der Befriedung ähnlich. Hr. P. findet sich unfähig seiner austrompereten Belohnung Nachdruck zu geben, weder mit Cash noch mit seinen berühmten Stewart'schen Kochhöfen. Das Publikum hat nun hinlängliche Beweise daß er Vie l thun kann im Prahlen, wenn aber ein Gegner den hingeworfenen Handschuh aufhebt, spielt er Opossum u. weigert sich ihm in offenen Thell zu begeben. Das Publikum, dessen Theil nicht ungerührt ist, wird das Beste aus dieser Controverse machen.

Es war ursprünglich meine Absicht Atwood's Patent-Kochofen, welchem von den Vereinen in Boston, Neu York und Philadelphia das erste Prämium zuerkannt wurde, zur Prüfung gegen Stewart's berühmten Ofen auszufstellen, da es aber nur meine Absicht war die Eigenschaften beider Ofen zu prüfen, und nicht Geld dabei zu machen, so möchte ich Hrn. Pawly's Gesellschaft benachrichtigen, daß sie willkommen ist Atwood's Ofen zu prüfen, zu irgend einer vorher bestimmten Zeit, aber keine Viequits, Austeren etc. bei der Gelegenheit erwarten kann.

John Wellert.

Zeitungs-geld durch die Post empfangen: von Hrn. John M., Bernville, \$1, Zahlung bis zum 8ten September 1847.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Neat.	Pikla
Waizen	1 10	1 30	
Boizen	70	75	
Weißkorn	60	65	
Hafer	35	39	
Flachsamen	1 30	1 31	
Kleesamen	4 25	4 75	
Timothyamen	2 00	2 25	
Kartoffeln	75	70	
Salz	50	45	
Gerste	65	66	
Noggerbranntwein	25	22	
Apfelbranntwein	30	29	
Keinöl	80	80	
Flaue (Weizen)	6 00	6 00	
do (Boizen)	4 25	4 75	
Schinken	9	10	
Schweinefleisch	5	6	
Rindfleisch	6	6	
Unschlitt	6	6	
Kahbutter	11	12	
Hilfrohlfelz	4 50	5 25	
Fischenhelfz	3 50	4 00	
Steinkohlen	4 00	5 00	
Gyps	5 00	4 75	

Öffentlicher Verkauf

Am nächsten Samstag den 20ten inständen Februar, um 10 Uhr Vormittags, wird verkauft werden am legherigen Wohnhause des verstorbenen William Mengel, Kaufmann, (früher Aichaus Stobhsand,) in Maidencreek Taunsschips, Berks County, folgendes Eigenthum, nämlich:

Der ganze Inhalt der Stock des gedachten Stobhs, bestehend aus trocknen Gütern, Speereisen, Kohlen, Gyps u. s. w., welche im Großen oder Kleinen verkauft werden sollen. Die Verkäufe: Bedingungen werden durch den unterzeichneten Administrator des gedachten verstorbenen William Mengel, bekanntgemacht werden.

Abraham Mengel, Administrator.
Februar 16. 1m.

Nachfrage.

Anna Maria Wank, aus Bayern, reskudiat sich nach ihrem Freund Johann Fieber, aus Nierenberg in Bayern. Sie sucht Jederman, dem der Aufenthalt des genannten J. Fieber bekannt ist, sie gefälligst davon zu benachrichtigen, unter der Adresse: Anna Maria Wank, Reading, Berks county, Pa.

Wer sich belättert belieben Obiges gesfällt einmal in ihre resp. Blätter einzurücken, wozu ich sie zu Gegentheil verpflichten werden.
Febr. 19. 3m.

Drugs! Drugs!! Drugs!!!

Thompson und Crawford, Großhändler in Drogenen, No. 40 Marktstraße, [Züd-Seite, unterhalb der Zweiten.] Philadelphia.

Bieten zum Verkauf an einen großen Vorrath von Drogenen, Medizin und Farbstoffen, worauf sie die Lands-Steinbälter und Händler welche die City besuchen, aufmerksam machen.

Kutschens, Möbel, Japanischen, schwarzen und andere Feinisse von vorzüglich Qualität. Ebenfalls Bleimisch und Bleierth, Fenstergläs, Farben und Oele—wohlfeiler als jemals.

U. S. und E. sind ebenfalls Eigenthümer von dem indischen Kräuter-Balsam, berühmt durch ihren eigenen und den benachbarten Staaten, als das beste Präparat zur Heilung von Husten, Erkältungen, Asthma etc. Das Geld wird zurückerstattet wo kein Nutzen davon erreicht wird.

Philadelphia, Februar 2. 3M.

Assignees Nachricht.

Der Unterzeichnete ist als Assignee ernannt worden von Bennetville Kaufman, von Maidencreek Taunsschips, Berks County.—Alle Verbindungen, die Forderungen an gedachten Bennetville Kaufman haben, sind erlucht ihre Rechnungen für Bezahlung einzubringen und Alle, die noch an ihn schuldig sind, werden hiermit benachrichtigt, an den Untersriebenen zu bezahlen.

Februar 9. 1847. Thomas Pearson. 6m.

Öffentliche Vendue.

Donnerstags den 1ten nächsten März, um 10 Uhr Vormittags, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am legherigen Wohnhause des verstorbenen Benjamin Seyfert, in Ober Bern Taunsschips, Berks County, folgendes bewegliche Eigenthum, nämlich:

Pferde und Pferdegeschirre, Milchkühe, junges Rindvieh und Schweine, 2 Wagen einer mit Boddy, Pflüge und Eggen, Heulatern, eine Windmühle, eine neue Besrouche mit Geschirre, eine Aepfmühle, Heu und Stroh, und eine Vertheilung von Bauereis Geräthschaften, zu zahlreich hier zu benennen.

Aufwartung und Bedingungen beim Verkauf von Sarah Seyfert, Administratorin.
William Seyfert, Administrator.
Februar 2. 1847. 5m.

Bei Fort Monroe, Samaja, scheiterte am 12 v. M. das Schiff Barossa, mit mehreren Hundert befreiten Negerklaven von der afrikanischen Küste an Bord. Glücklicherweise wurde die ganze an Bord befindliche Mannschaft sammt den Passagieren gerettet.

In Washington County gerieth am 1. Febr. John Bayard mit seiner Frau in Streit. Die misglückte sie so schwer, daß sie Tags darauf starb.

Verheirathet.

—durch den Ehw. H. H. Moran, am 28. Jan., James Murray, Esq., mit der Wittve Eugenia F. Schaf, Tochter von John S. Hiesler, Esq., von Reading.

—durch den Ehw. J. Herpel, am 2. Feb. Herr Isaac Glas, mit Mig Catharina Seibert, beide von Hobeson.

—durch den Ehw. C. A. Pauli, am 30st. Jan., Herr Eys G. Gruesmer, von Oley, mit Mig Hanna Landis, von Washington.

—durch den Ehw. Th. H. Keubach, am 2. Febr., Herr William Gruber, von Heidelberg, mit Wittve Cath. Meis, v. Womelsdorf.

—durch den Ehw. E. S. Herman, am 31. Jan., Herr Kleben Hoch, von Grünwitsch, mit Mig Abelonia Dornmeyer, von Marat.

—am 7. Febr., Herr William Weirer, von Maratawn, mit Mig Sally Ann Fenstermacher, von Rockland.

Starb.

—am 1. Febr., in Grünwitsch, Anna Maria Tre